

Informationen rund um den Kindergartenstart



Inhalt

1. Schulorganisation

Seiten 3 - 14

- die elfjährige Volksschule
- Stichdatum Kindergartenstart
- Unterrichtszeiten
- Vollpensum, reduziertes Pensum
- Verschiebung des Kindergarteneintritts
- Standorte Kindergärten in Steffisburg
- Zuteilungskriterien
- Termine

2. Willkommen im Kindergarten

Seiten 15 – 29

3. Schulweg

Seiten 30 – 44

4. Weitere schulische Angebote in Steffisburg

- Tagesschule
- Schulsozialarbeit
- Elternrat

Seiten 45 - 47

Seiten 48 - 51

Seiten 52 - 56

5. Links/QR-Codes

Seite 57

In Steffisburg gibt es

1560	Schülerinnen/Schüler
230	Lehrpersonen
10	Schulanlagen
15	Kindergärten

Schulorganisation

Die elfjährige Volksschule

Alter

4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	>>
---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Obligatorische Schuljahre

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----

Stufe

Kiga	Primarstufe	Sekstufe 1
------	-------------	------------

Der Kindergarten bleibt als Stufe mit einer besonderen entwicklungs-spezifischen Pädagogik bestehen.

Schulorganisation

Stichtag für den Kindergartenstart

Start im August 2025:

Geboren zwischen

1. August 2020 bis **31. Juli 2021** = **1. Kindergartenjahr**

1. August 2019 bis **31. Juli 2020** = **2. Kindergartenjahr**

Schulorganisation

Unterrichtszeiten

Montag – Freitag
Ein Nachmittag

08:20 – 11:45 Uhr
13:45 – 15:25 Uhr

Schulorganisation

Vollpensum

6 Halbtage: 5 Vormittage und 1 Nachmittag

Reduziertes Pensum im 1. Kindergartenjahr

Während des 1. Kindergartenjahres kann Ihr Kind den Kindergarten mit reduziertem Pensum besuchen.

5 Halbtage: kein Kindergarten am Freitagmorgen

Ziel ist es, Ihr Kind **im ersten Kindergartenjahr** allmählich zu einem vollen Pensum heranzuführen.

Schulorganisation

Verschiebung des Kindergarteneintritts

- Die Eltern entscheiden, ob ihr Kind ein Jahr später in das erste Kindergartenjahr eintreten soll.
- Die Eltern melden ihr Kind mit dem Anmeldetalon vom Kindergartenbesuch ab.

☐ Wir verschieben den Eintritt für unser Kind auf das Schuljahr 2026/2027.

- Eine vorgängige Beratung durch die Schulleitung ist möglich.

Beratung zum Eintritt in den Kindergarten

☐ Wir wünschen eine Beratung und bitten um Kontaktaufnahme: _____

Schulorganisation

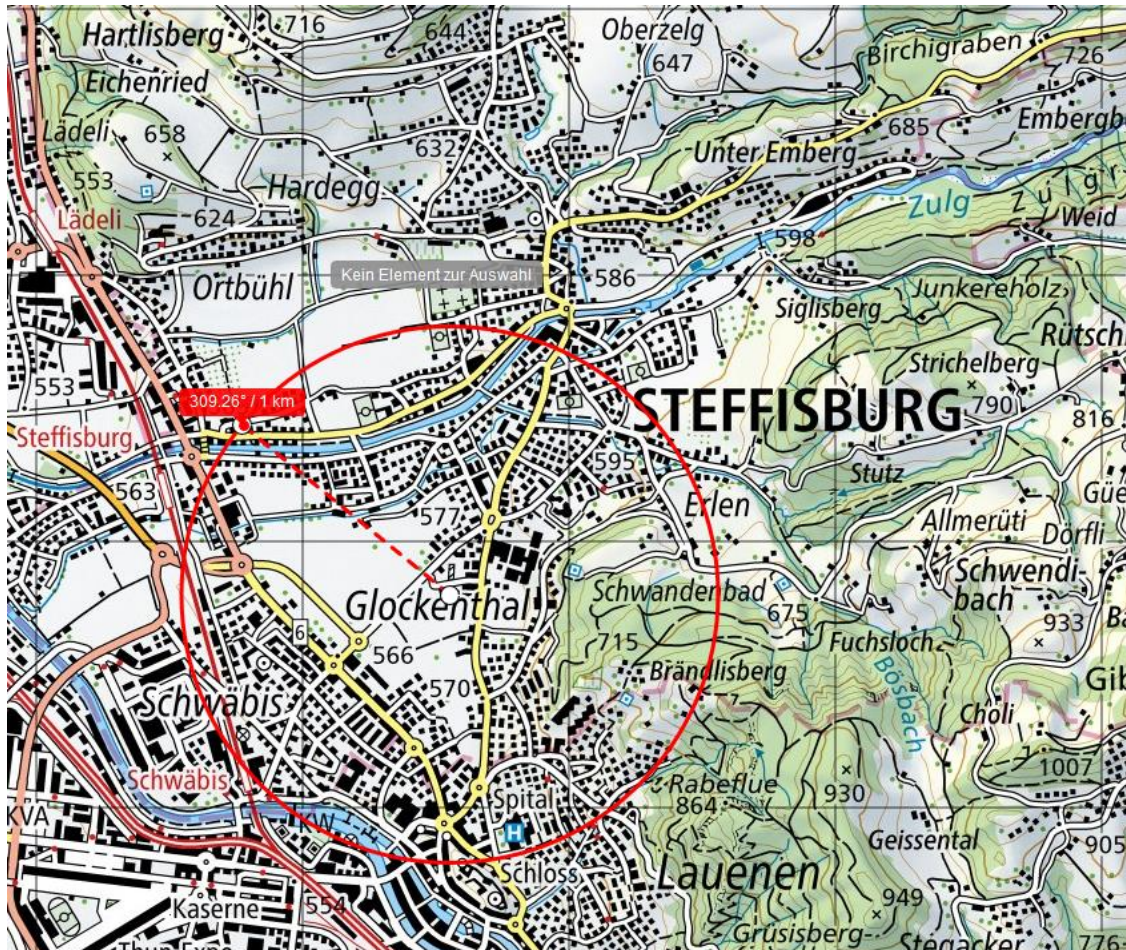
Was passiert, wenn ich mein Kind ein Jahr später in den Kindergarten schicke?

- Das Recht auf 11 Jahre Volksschule bleibt bestehen.
- Der Besuch des Kindergartens dauert grundsätzlich zwei Jahre.
- Der Besuch des Kindergartens kann ausnahmsweise ein Jahr länger oder ein Jahr kürzer dauern.

Standorte der Kindergärten



Zuteilungskriterien



Zuteilungs-
möglichkeiten
Beispiel:
Kindergarten
Glockenthal

Zuteilungskriterien

Wohnadresse

Ein Fussweg bis zu 1.5 km ist gemäss den Kriterien der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern zumutbar.

Ausgleich der Kindergartenklassen

Die Einteilung erfolgt grundsätzlich nach der Wohnadresse. Wenn die Klassen unterschiedlich gross sind oder das Verhältnis Mädchen/Knaben oder Fremdsprachige ungleich ist, gibt es keine Garantie, dass alle Kinder dem nächstgelegenen Standort zugeteilt werden können.

Zuteilungskriterien

- Es können nicht alle individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden.
- Bei der Einteilung wird darauf geachtet, dass Kinder aus dem gleichen Quartier möglichst gemeinsam den Schulweg bewältigen können. Ausnahmen sind aufgrund von Umteilungsgesuchen möglich.
- Kinder aus der gleichen Familie können verschiedenen Schulanlagen zugeteilt werden, wenn die Zuteilungskriterien dies erfordern.
- Eltern haben die Möglichkeit, auf der Rückseite des Anmeldeformulars Wünsche anzubringen.
- Die Schulleitung hat die Verantwortung für das Gesamtwohl und achtet auf die Wahrung der Rechtsgleichheit.

Termine

- Anmeldung für den Kindergarten bis 6. Januar 2025
- Versand Kindergartenzuteilungen und Stundenplan am 3. April 2025
- Gesuch Umteilung/Einsprache Kindergartenzuteilung bis 13. Mai 2025
- Entscheid Schulleitung bis Ende Mai 2025
- Schnupperbesuch im Kindergarten Juni 2025

Willkommen im Kindergarten



Liebe Eltern

Mit dem Kindergartenstart beginnt für Ihr Kind ein wichtiger, neuer Lebensabschnitt.

Viele neue Eindrücke gibt es zu verarbeiten:

- einander kennen lernen,
- den Platz in der grossen Gruppe finden,
- den Kindergartenalltag meistern,
- Regeln kennen und einhalten lernen,
- neue Freundschaften schliessen, usw.

Dies fordert die Kinder am Anfang zum Teil sehr und kann sich durch Müdigkeit - evtl. auch mit schlechter Laune zu Hause äussern. Das ist normal und wird sich bis zu den Herbstferien einrenken. Die nachfolgenden Beispiele führen Sie durch einen möglichen Tagesablauf bei uns im Kindergarten – dies, damit Sie sehen, welche Situationen und Herausforderungen Ihrem Kind begegnen könnten.

Ankommen und Begrüssen



Zehn Minuten vor Unterrichtsbeginn öffnet sich die Türe und die Kindergartenklasse drängt in die Garderobe. Dabei wird ein bisschen geschubst, laut gelacht und eifrig erzählt – natürlich alles gleichzeitig. Die bunte Kindergartenchar ist angekommen – jedes auf seine ganz persönliche Art und Weise.

Ankleiden / Umkleiden



Einige Kinder haben schon vor dem Kindergarteneintritt geübt, sich selbständig an- und auszuziehen - andere brauchen noch etwas Unterstützung. Dabei üben sich die Kinder auch mal im geduldig warten können. Meist lernen sie rasch, welche ihrer Jacken und Schuhe sie schon eigenständig an- und ausziehen können, damit es schneller geht.

Zusammen im Kreis



Der gemeinsame Start im Kreis ist ein wichtiges tägliches Ritual. Anhand der Spiele, Lieder, Geschichten und anderen gemeinsamen Tätigkeiten, erleben die Kinder das Zusammensein innerhalb der Gruppe.

Lernen



Inputs aus dem Unterricht können die Kinder anhand von verschiedenen Spiel- und Lernmaterialien weiter vertiefen, erweitern und festigen. "Lernen beim Spielen" oder "spielend lernen" wird bei uns gross geschrieben.

Entscheidungen treffen



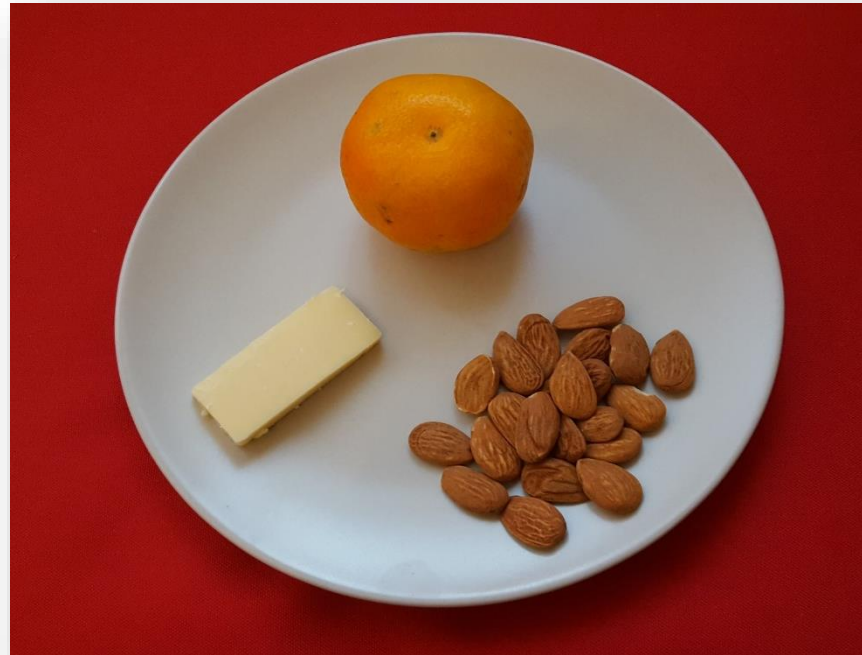
Die Phasen des Freien Spielens und Lernens helfen dem Kind, eigene Entscheidungen zu treffen. Beispielsweise «an welchem Spielort» oder «mit welchem Kind kann und möchte ich spielen».

Zusammen spielen / teilen



Die Spiel- und Lernumgebungen im Kindergarten laden zum vielseitigen Verweilen ein. Das gemeinsame Spiel fordert von den Kindern die Bereitschaft zu teilen und achtsam miteinander umzugehen.

Znüni



In der Mitte des Morgens findet das gemeinsame Znüni-Essen statt. Eine zuckerfreie Zwischenverpflegung ist nicht nur gesund, sondern stärkt das Immunsystem der Kinder optimal. Oft schnitzen die Lehrpersonen aus Früchten und Gemüse den Kindern lustige Sachen. Daher sind solche Snacks auch bei den Kindern sehr beliebt.

Rücksicht nehmen



Einander respektieren und zueinander Sorge tragen ist auch im Kindergarten ein wichtiger Grundsatz. Produkte der Kinder werden gegenseitig wertgeschätzt und dazu Sorge getragen.

Ruhe finden



Die Eindrücke, die auf ein Kindergartenkind täglich zukommen, benötigen viel Energie. Müdigkeit kann sich zu Hause bemerkbar machen oder bereits während der Unterrichtszeit. Ruhigere Spielorte bieten den Kindern Rückzugsmöglichkeiten an.

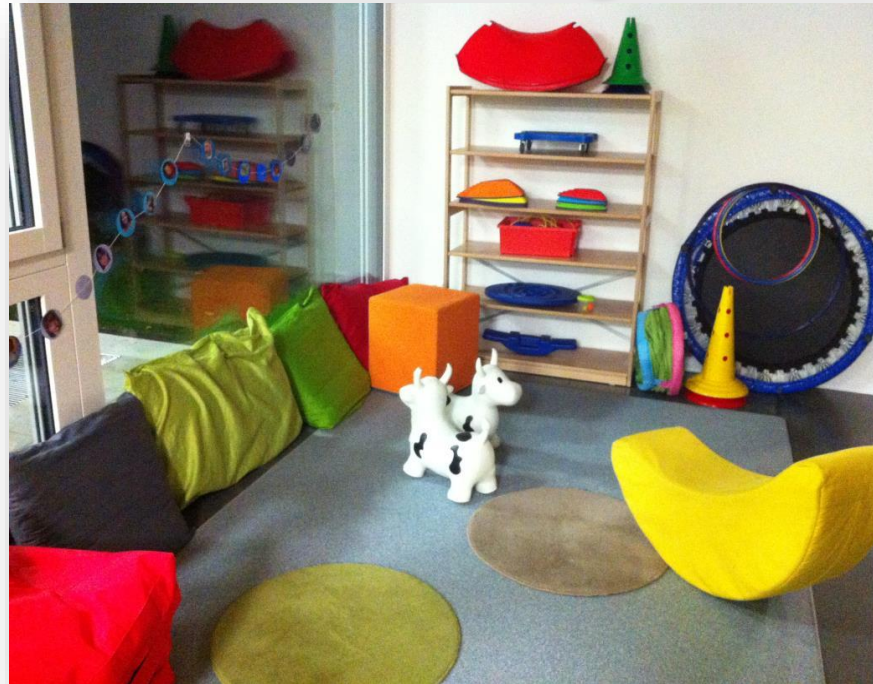
Basteln und Werken



Das Experimentieren und Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen findet sowohl im Unterricht als auch im Freien Spiel statt.

Bereits erlangte Erfahrungen mit Stift, Leim und Schere von zu Hause sind sehr hilfreich und geben dem Kind zusätzliche Sicherheit.

Sich bewegen



Kinder bewegen sich häufig und gerne. Dem tragen wir auch im Kindergarten täglich Rechnung. So ist es von Vorteil, ihr Kind bequem zu kleiden. In gut sitzenden, am liebsten geschlossenen Finken, ist Ihr Kind auch bei Kletter- und Hüpfspielen gut bedient. Wir sind auch gerne draussen – in einigen Kindergärten täglich. Da sind dem Wetter angepasste Kleider und Schuhe, welche auch mal schmutzig werden dürfen, wichtig.

Mithelfen



Miteinander schaffen wir viel! Das erleben die Kinder täglich beim Arbeiten, Spielen, Werken und Aufräumen. Sie üben sich darin, Spielsachen und Arbeitsplätze eigenständig wegzuräumen, bevor man sich einem neuen Spiel zuwendet. Besonderen Wert legen wir auf das Aufräumen am Schluss eines Unterrichtstages. Nach einem gemeinsamen Ritual am Ende des Tages werden die Kinder in der Garderobe verabschiedet.

Wir freuen uns auf eure Kinder!



Wachsen, das tun Kinder von alleine - jedes in seiner Zeit.

WIR sind für das «Giessen» und die «Gartenpflege» zuständig - zusammen mit Ihnen.

Wir freuen uns auf eure Kinder und sind gespannt auf eine neue, farbige Kinderschar.

Bis bald und «uf Wiederluege»!

Die Lehrpersonen der
Kindergärten Steffisburg

Du darfst wachsen.

November 2024

Schulweg



Bild: Keystone

Schulweg

- Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Eltern
- Der Verkehrsinstruktor und die Lehrpersonen unterstützen die Eltern bei der Verkehrserziehung und der Bewältigung des Schulwegs
- **Achtung:**
Kinder sind im Kindergartenalter noch nicht in der Lage, die Gefahren des Strassenverkehrs in ihrer ganzen Tragweite zu erkennen und abzuschätzen (Verhalten, schlechte Übersicht durch geringe Körpergrösse etc.)

Schulweg und Präventionsunterricht

Kantonspolizei Bern

Verkehr, Umwelt und Prävention - Schulprävention



Schulweg



Die verantwortlichen Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Bern für die Schulen Steffisburg

Michael Mischler

Kantonspolizei Bern

Gruppenchef Prävention BO
Stationiert in Spiez-Gesigen



Zuständig für:

- Kindergarten Günzenen 1 & 2
- Schulhaus Bernstrasse, inkl. Kindergarten
- Schulhaus Sonnenfeld, inkl. Kindergarten 1,2 & 3
- Primarschulen Schönauf & Zulg alle 5.-6.Klassen
- Kindergarten Flühli
- Schulhaus Kirchbühl, inkl. Kindergärten

Peter Miescher

Kantonspolizei Bern

Dienstchef Prävention BO
Stationiert in Thun



Zuständig für:

- Schulhaus Au, inkl. Kindergarten 1 & 2
- Schulhaus Erlen, inkl. Kindergarten 1 & 2 Kindergarten Zelg
- Schulhaus Glockenthal, inkl. Kindergarten A & B

Brigitte Klenk

Kantonspolizei Bern

Mitarbeiterin Prävention BO
Stationiert in Thun



Zuständig für:

- Oberstufenschulen Zulg und Schönauf, alle 7.-9. Klassen

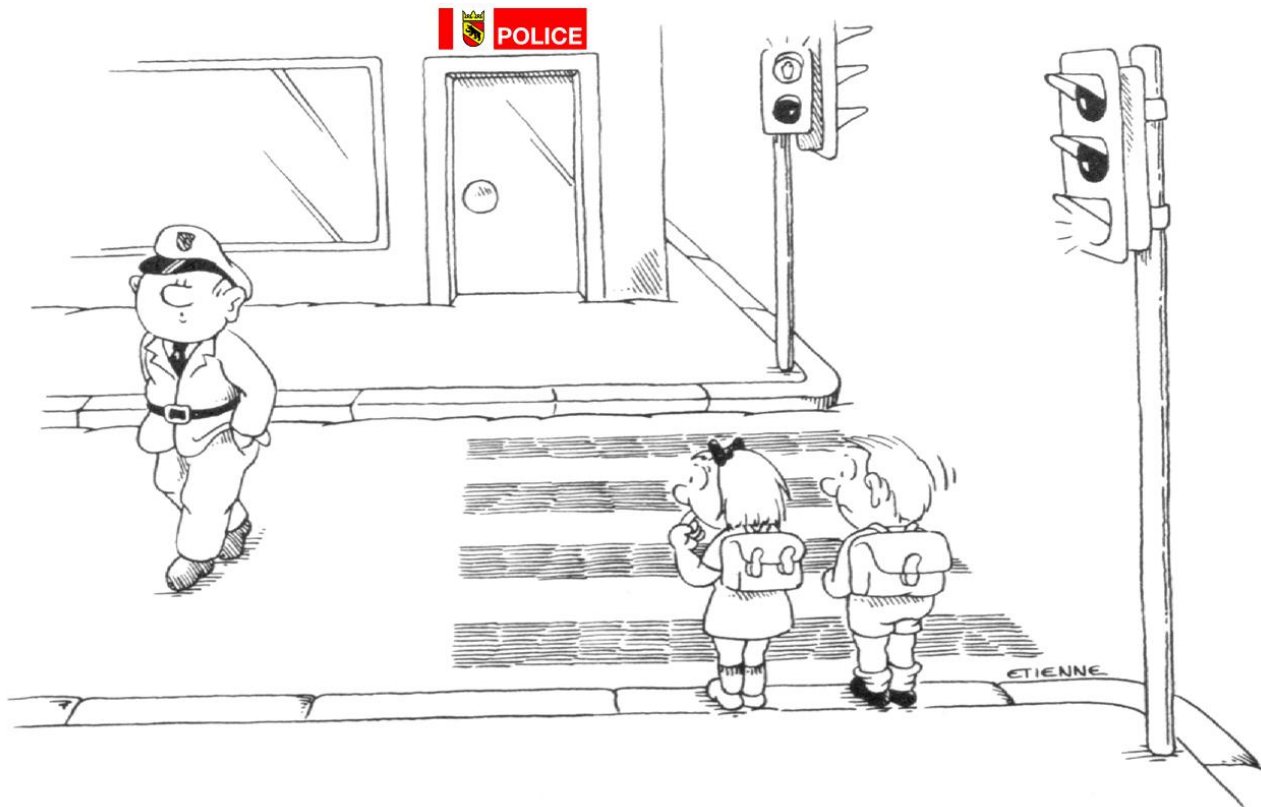
Grundstein für die Zukunft



**Hören Sie bitte auf
Ihren Kindern zu sagen,
dass wir sie holen, wenn
sie nicht brav sind. Ihre
Kinder sollen zu uns
kommen, wenn sie Angst
haben...und nicht Angst
vor uns haben. Danke!**



Schulweg – Vorbildfunktion (Polizei und Eltern)



Quelle:
www.bussgeldkatalog.org



Präventionsunterricht

Was bis zur 6. Klasse (Zyklus 1 und 2)

Stufe	Lekt.	Thema	Inhalte / Umsetzung
Kinder- garten	2	Als Fussgänger unterwegs - Fussgängerregeln	– "WA-LU-LO-LO" / Allgemeine Fussgänger-Verhaltensregeln / Verhalten auf Schulweg / Sichtbarkeit – Theorie und Praxis
1. Klasse	2	Zu Fuss und auf Rollen unterwegs –Fussgänger- und "fäG-Regeln"	– "WA-LU-LO-LO" / Allgemeine Fussgänger-Verhaltensregeln / Verhalten auf Schulweg / Sichtbarkeit – Theorie und Praxis
2. Klasse	2	Zu Fuss und auf Rollen unterwegs –Fussgänger- und "fäG-Regeln"	– Fussgänger- + Regeln als "fäG"-Benutzer / Verhalten auf Schulweg / Velofahren im Schonraum/Verkehrsgarten – Theorie und Praxis
3. Klasse	3	Signale und Velofahrunterricht <i>Theorie- und Praxis</i>	– Theorieunterricht 2 Lektionen, "Signalkunde" – Praxisunterricht, 1 Lektion Velofahren im Schonraum/Verkehrsgarten
4. Klasse	5	"Der Vortritt", "Toter Winkel" und Velofahrunterricht <i>Theorie und Praxis</i>	– Theorieunterricht 2 Lektionen, "Der Vortritt" + 1 Lektion "Toter Winkel" (nach Möglichkeit praktisch) – 2 Lektionen Praxis, "Velofahren auf öffentlicher Strasse"
5. Klasse	5	Velofahrunterricht Radfahrertest <i>Theorie und Praxis</i>	– Theorieunterricht 2 Lektionen, Vorbereitung Theorietest (Repetition) – Praxisunterricht 2 Lektionen, Velofahren Praxis (öffentliche Strasse, Radfahrerteststrecke), – Praxisunterricht 1 Lektion, Radfahrertest auf öffentlicher Strasse
6. Klasse	2	Digitale Medien <i>Theorie</i>	– Theorieunterricht 2 Lektionen. Rechtliche Grundlagen, Cybermobbing/Pornographie/Sexting, Eigenverantwortung/Verhalten, Hilfsangebote.



Präventionsunterricht

Und in der Oberstufe (Zyklus 3)

Stufe	Lekt.	Thema	Inhalte / Umsetzung
7. Klasse	2	Gewalt in Schule und Freizeit Theorie	– Theorieunterricht 2 Lektionen. Rechtliche Grundlagen, Gewaltdefinition, Verhalten als Opfer/Täter/Zeuge, Folgen, Hilfsangebote.
8. Klasse	2	Sucht und Fahrfähigkeit Theorie	– Theorieunterricht 2 Lektionen, Rechtliche Grundlagen, Suchtmittelarten, verantwortungsvoller Umgang, Konsequenzen (Gesundheit/Psyche, Sichtfeld), Bezug Fahrfähigkeit (FiaZ/FuD/FuM), Mischkonsum
9. Klasse	2	Sexualisierte Gewalt Theorie	– Theorieunterricht 2 Lektionen.



Verkehrsunterricht; Gestern und Heute



Trotz Verkehrsunterricht der Polizei:
Wir sind auf **Ihre Unterstützung**
angewiesen!



Schulweg – am Besten zu «Fuss»



Bitte nicht für den Weg in den Kindergarten...

Schulweg – «Elterntaxi»



Lieber zu Fuss...

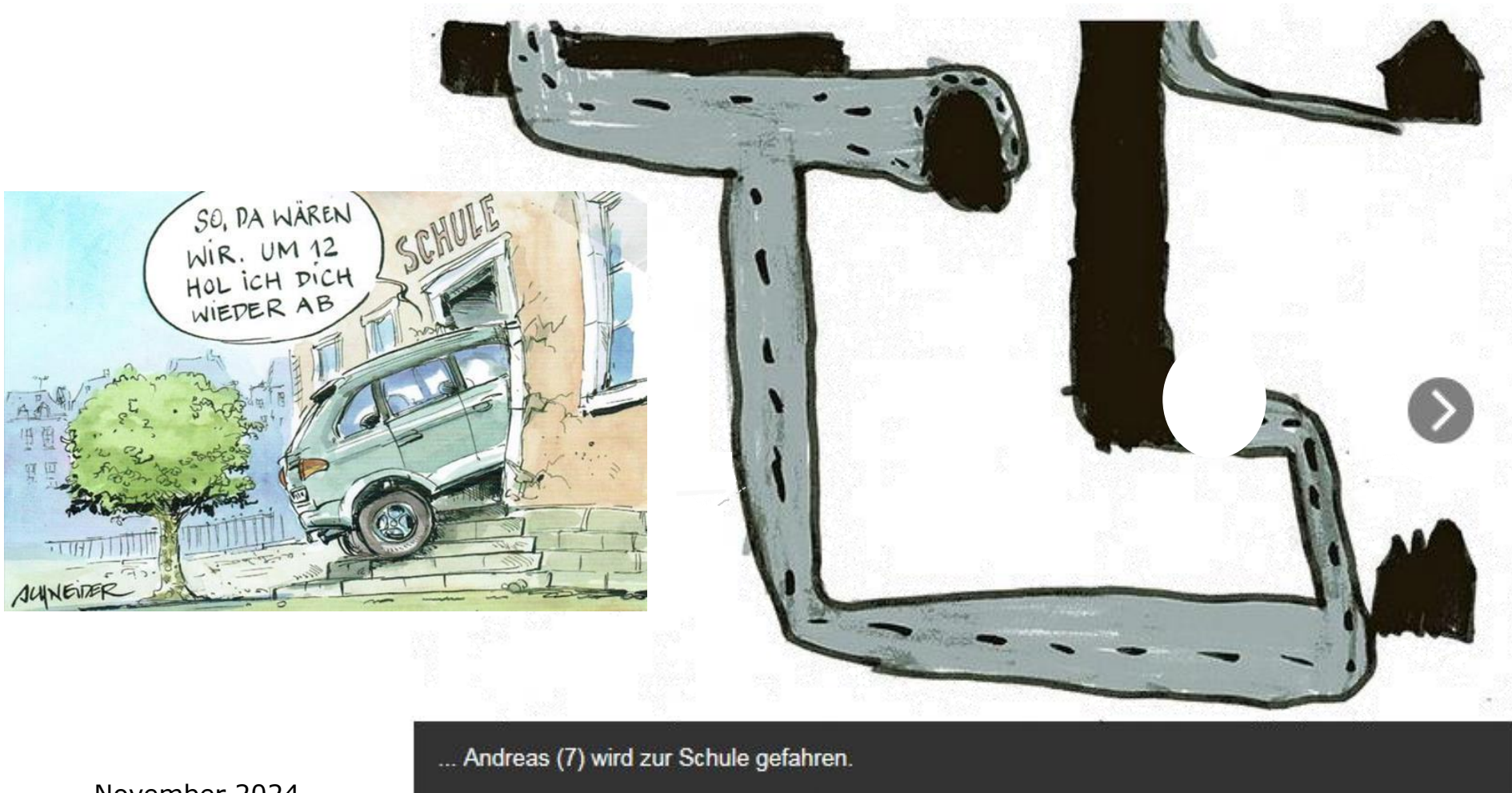


November 2024 Sie haben beide ihren Schulweg gezeichnet: Lukas (7) geht zu Fuss, ...

Schulweg – «Elterntaxi»



anstelle mit dem Auto zur Schule...



Schulweg – Sichtbarkeit



Wichtig:
Keine Namensbe-
schriftungen auf
der Vorderseite
anbringen!



KG



1. Klasse



3. Klasse



4. Klasse



Schulweg – Sichtbarkeit



Quelle: Kapo BE

Schulweg



Für Fragen zu Schulweg und Präventionsunterricht der Polizei erreichen Sie uns unter:

Michael Mischler
Telefon +41 31 638 79 68
michael.mischler@police.be.ch
Kantonspolizei Bern - Verkehr, Umwelt und Prävention

Peter Miescher
Telefon +41 31 638 68 09
peter.miescher@police.be.ch
Kantonspolizei Bern - Verkehr, Umwelt und Prävention

Brigitte Klenk
Telefon +41 31 638 87 09
brigitte.klenk@police.be.ch
Kantonspolizei Bern - Verkehr, Umwelt und Prävention

"Danke für Ihre Unterstützung"!

Tagesschule

Betreuungsangebot
für alle Kinder ab Kindergartenentrtritt



Schwäbis



Z4 (Ziegeleistrasse 4)



Chalet Schüpbach

Tagesschule - Module

Module	Zeit
Frühbetreuung	07.00 – 08.15 Uhr
Mittagsbetreuung	11.50 – 13.45 Uhr
Nachmittagsbetreuung	13.45 – 18.30 Uhr
Nachmittagsbetreuung mit Schulschluss 1	15.25 – 18.30 Uhr
Nachmittagsbetreuung mit Schulschluss 2	16.25 – 18.30 Uhr
Nachmittagsbetreuung alle zwei Wochen (Schulschluss 1 und freier Nachmittag wechseln sich ab)	13.45 – 18.30 Uhr oder 15.25 – 18.30 Uhr

Tagesschule - Angebot

Mittagessen



Hausaufgaben



Freispiel



Z'Vieri



Wegbegleitung zum Schulstandort (ab 1. Kindergartenjahr bis und mit 2. Klasse)



Schulsozialarbeit

Schwierigkeiten auf dem
Schulweg?

Mühe in der neuen
Klasse Anschluss zu
finden?

Trennung/Scheidung?

Schwierigkeiten zu
Hause?

Fragen zur Entwicklung?

Fragen zur Entwicklung
meines Kindes?





Team Schulsozialarbeit 2024/2025



Simon Badertscher (70%)
079 935 69 73
simon.badertscher@steffisburg.ch

→ Dienstag bis Freitag

- **OS – Schönau**
- **Primarschulen**
Bernstrasse
Schönau 1
Sonnenfeld
- **Kindergärten**
Bernstrasse, Gүнzenen 1 + 2,
Sonnenfeld 1 + 2 + 3

Büro:
Zulgstrasse 60



Patrik Kämpf (70%)
079 845 22 71
patrik.kaempf@steffisburg.ch

→ Dienstag bis Freitag

- **Primarschulen**
Glockenthal
Zulg
- **Kindergärten**
Flühli, Glockenthal A + B, Pavillon
- **Rechtes Zulgthal** (40%)
Buchholterberg, Eriz, Fahrni,
Oberlangenegg, Oberstufenzentrum,
Unterlangenegg

Büro:
Zulgstrasse 43



Ueli Gnägi (80%)
079 935 69 72
ueli.gnaegi@steffisburg.ch

→ Montag bis Donnerstag

- **OS – Zulg**
- **Primarschulen**
Au
Erlen
Kirchbühl
- **Kindergärten**
Au 1 + 2, Erlen 1 + 2,
Kirchbühl, Zulg

Büros:
Zulgstrasse 22
Zulgstrasse 43





Angebot

- Für Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrpersonen vom Kindergarten bis 9. Klasse
- Beratung, Coaching, Vermittlung
- Unterstützung bei der Lösungssuche im Fall von persönlichen und sozialen Schwierigkeiten in der **Schule** und der **Familie**
- Hilfestellung für Eltern bei Erziehungsfragen
- Früherkennung und Prävention



Grundsätze der Schulsozialarbeit

- **freiwillig**
 - **vertraulich**
 - **niederschwellig**
 - **kostenlos**
- } **systemisch – lösungsorientiert** } **Auftragsklärung**

Kontaktmöglichkeiten

Telefon, Combox, SMS, Mail, Tür-Angelgespräche, Pausenplatz, LehrerInnenzimmer, Post-it Zettel, Buschtelefon, Rauchzeichen, Schnitzeljagd, Morsen...



www.steffisburg.ch/de/verwaltung/dienstleistungen > **Schulsozialarbeit**

elternrat

kindergärten und schulen
gemeinde steffisburg



**Fördern der Zusammenarbeit zwischen
Eltern, Lehrerschaft, Schulleitung und
Behörden durch:**

- Informationsaustausch
- gegenseitiges Vertrauen und Verständnis
- gemeinsame Verantwortung

Was machen Elternräte?

- > Realisierung eigener Projekte
- > Mithilfe bei Projekten der Schulen



Schulweg-Sicherheit...



... das fägt!



Weitere Informationen

Gemeinde Steffisburg

Schule



Tagesschule



Schulsozialarbeit



Elternrat



Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern

Kindergarten



Fit für den Kindergarten



In verschiedenen Sprachen



Andere Links

Schulweg



Video 1.Schritte im
Strassenverkehr



Informationen Schulweg
in verschiedenen Sprachen



Wir wünschen Ihrem Kind eine erfolgreiche Schulzeit

